

allen Dingen aber war Rußland im Stande, von hier aus seinen Einfluß auf China auszudehnen, der in neuerer Zeit zu einer ganz besonderen Bedeutung gelangt ist. Schon von jeher war Rußland den übrigen europäischen Mächten in dieser Beziehung überlegen, denn seit 1680 hatte es eine stehende Gesandtschaft und eine Mission in Peking begründet, die fortwährend bei den Chinesen in großer Achtung gestanden haben. Mußte es auch sein siegreiches Vordringen im Amurgebiete zeitweilig unterbrechen



Irkutsk.

und war es auch genötigt, im Vertrage von Nerstchinsk 1689 den Besitz dieser Gegenden wieder aufzugeben, so gab es doch damit seine umfassenden Pläne nicht auf. Mit der ihm eigentümlichen Geduld und Ausdauer rückte es ganz allmählich und stetig vorwärts. Diplomatische Kunstgriffe und Waffengewalt — alles ward zu seiner Zeit und am richtigen Orte angewandt. Während Engländer und Franzosen Millionen auf einen Krieg mit China verwendeten und das Blut ihrer Söhne im Himmlischen Reiche floß, schoben die Russen einfach durch bloße Verhandlungen ihre Grenzen